

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates vom 26.07.2021

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Kirchner, Jürgen

Stimmberechtigtes Mitglied

Brauch, Michael

Braun, German

Drissler, Marlies

Embach, Thomas

Urkundsperson

Ewald, Jürgen

Fink, Manuel

Hertinger, Ernst

Keller, Tanja

anwesend ab 18:26 Uhr // TOP 2

Klefenz, Denis

Lembke-Blümmel, Dietlind

Löffel, Antje

Molitor, Natalie

Pöstges, Daniel

Sanchez, Hiltrud

Schild, Martin

Schulz-Bauerhin, Dirk

Schwöbel, Herbert

Wiegand, Andreas

Urkundsperson

Mitglied der Verwaltung

Koch, Klaus

Schriftführer

Rößling, Bertram

Ehret, Klaus

Wetzel, Thomas

Reinemuth, Iris

Abwesend:

Ehret, Elke

Follo, Antonio

Rheinfrank, Thorsten

Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfassen der Niederschrift durch einbeziehen des Aufnahmegerätes in Auftrag gegeben und nicht durch die Schriftführerin selbst geschrieben wurde. Die Nachbearbeitung sowie das Korrekturlesen erfolgten durch den Vorsitzenden.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TAGESORDNUNG:

- 1) Einwohnerfragestunde
- 2) Bauleitplanung Hemsbach Bebauungsplan Nr. 69 "Berlingweg / B3" und 2021 067
Satzung zu örtlichen Bauvorschriften
- 3) Bebauung Minera Gelände 2021 068
- 4) Lüftungsgeräte an den städtischen Schulen 2021 069
- 5) Friedhof - Erweiterung des Angebotes für Familienbestattung in einem 2021 070
Urnengemeinschaftsfeld
- 6) Kanalsanierung in geschlossener Bauweise Am Schäffgraben und am 2021 071
Wiesensee
- 7) Vergabe: Gewerk Hydrantenaustausch 2021 2021 072
- 8) Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen 2021 073
- 9) Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

TOP 1)	Einwohnerfragestunde	
---------------	-----------------------------	--

Herr Rothenbusch will wissen, warum die Stadt für den Bebauungsplan Nr. 69 „Berlingweg/B3“ erneut das Planungsbüro Eichler und Schauss beauftragt habe. Wohlwissend, dass Herr Eichler nicht über die notwendigen Qualifikationen verfüge. Bürgermeister Kirchner und Herr Rößling stellen klar, dass Herr Eichler sehr wohl über die notwendigen Kenntnisse eines Stadtplaners verfüge und seit Jahren eine hervorragende Arbeit für die Stadt leiste. Die Bauleitplanung werde in der heutigen Gemeinderatssitzung weiter beraten.

Frau Ehret wies stellvertretend für den Elternbeirat der Goetheschule darauf hin, dass der Elternbeirat darauf hoffe, dass der Präsenzunterricht nach den Sommerferien auch mit Hilfe von Lüftungsanlagen gewährleistet werden könne. BM Kirchner erinnerte, dass auch dieser Tagesordnungspunkt heute zur Debatte stehe.

Frau Kirster ergänzte, dass die Eltern darauf hoffen, dass in der bevorstehenden Winterkälte die Klassenräume der Goetheschule nicht wieder alle 20 Minuten gelüftet werden müssen.

TOP 2)	Bauleitplanung Hemsbach Bebauungsplan Nr. 69 "Berlingweg / B3" und Satzung zu örtlichen Bauvorschriften	2021 067
---------------	--	-----------------

Herr Eichler erläutert, dass die erste Auslegung des o.g. Bebauungsplans nun abgeschlossen ist. Von Seiten der Öffentlichkeit habe es einen Einwand gegeben, von Seiten der Behörden seien ein gutes Dutzend Einwände vorgelegt worden. Dabei sei der wichtigste Punkt Bedenken der Unteren Naturschutzbehörde gewesen, die eine Ortsbegehung forderte, um das mögliche Vorhandensein von Zauneidechsen zu überprüfen. Das Ergebnis dieses neuen Gutachtens zeige, dass die Zauneidechse im vorgesehenen Baugebiet nicht nachgewiesen werden konnte. Eine weitere wesentliche Änderung der Bauplanung sei nun auch die erleichterte Erschließung und Teilbarkeit der nördlichen Grundstücke im vorliegenden Bauplan. Außerdem können die Flächen von Carports und Garagen in diesem Gebiet extensiv begrünt werden. Herr Eichler erinnert abschließend daran, dass dieser Bebauungsplan wegen der Änderungen nun neu ausgelegt werden muss.

StRin Keller nimmt ab 18:26 Uhr an der öffentlichen Sitzung teil.

StR Embach will wissen, wer die vorgesehenen Begrünungen der Flachdächer bzw. Fassaden in diesem Baugebiet kontrolliere.

Herr Rößling erläutert, dass nach erfolgter Baugenehmigung grundsätzlich das Baurechtsamt der Stadt kontrollieren müsse, ob die Begrünungen auch erfolgen.

StR Schwöbel will von der Verwaltung wissen, ob das angrenzende Grundstück Nr. 706 schon als Wald zu werten sei. Dann müsste ein größerer Abstand zum geplanten Baugebiet eingehalten werden. Herr Eichler bestätigte, dass dies für den Bebauungsplan Berlingweg nicht gelte.

StRin Drissler führt aus, dass der Bebauungsplan ihrer Auffassung nach keine hinreichenden Aussagen über notwendige Wegerechte und Parkmöglichkeiten treffe. Insofern sei dieses geplante Baugebiet gegenüber den angrenzenden Hauseigentümern im „Grüner Wasen“ benachteiligt. Eine Zustimmung von Pro Hemsbach für diesen Bebauungsplan werde es deshalb nicht geben. StRin Drissler empfiehlt dem Bauherrn, sich anwaltlich vertreten zu lassen und sich bezüglich des Bebauungsplans in vorliegender Form an das Regierungspräsidium zu wenden. Aus ihrer Sicht ist dieser ein „Unding“.

Herr Eichler erläutert daraufhin, dass die Aufteilung der Grundstücke im vorgelegten Bebauungsplan rein fiktiv sei. Die Erschließung der einzelnen Grundstücke sei Angelegenheit des jeweiligen Bauherrn.

Bürgermeister Kirchner stellt fest, dass es zu diesem Punkt keine weiteren Wortmeldungen gibt und geht in die Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans Nr. 69 "Berlingweg / B3" in der vorliegenden Fassung vom 08.07.21 zu und beschließt eine erneute, öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden gemäß § 4a Abs. 3 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung

Ja:	16	
Nein:	3	Ewald, Klefenz, Drissler
Enthaltungen:	0	

TOP 3)	Bebauung Minera Gelände	2021 068
---------------	--------------------------------	-----------------

Bürgermeister Kirchner erinnert daran, dass es zu diesem Thema kürzlich eine Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Technik und Energie (UTE) gegeben hat. Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen.

StRin Drissler führt für Pro Hemsbach aus, dass ihre Fraktion der Beschlussempfehlung von UTE einstimmig zustimmen kann.

StRin Löffel kündigt für die SPD an, dass die Fraktion dem Beschlussantrag zustimmen werde. Hier könnte ein attraktives Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe zur Autobahn entstehen.

Über die Beschlusspunkte wird en bloc abgestimmt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den Empfehlungen des Ausschusses für Umwelt, Technik und Energie vom 12.07.2021 im folgenden Wortlaut zu:

Auf dem Minera-Gelände ist möglich:

- eine hochwertige gewerbliche Nutzung
- dreigeschossige Bebauung
- Grundflächenzahl GRZ 0,5
- aufgelockerte Bebauung

Bedingungen für die Erstellung eines neuen Bebauungsplans sind:

- Realisierung des im zurzeit gültigen Bebauungsplan vorgesehenen Grünstreifens an der L 3110 als Flächentausch mit einer an das Grundstück im Norden angrenzenden, gleichgroßen Fläche
 - Entwicklung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans auf Kosten des Investors / Eigentümers.
2. Die Verwaltung informiert den Eigentümer / Investor über den Beschluss des Gemeinderats.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung

Ja: 18
 Nein: 1 Klefenz
 Enthaltungen: 0

TOP 4)	Lüftungsgeräte an den städtischen Schulen	2021 069
---------------	--	-----------------

Bürgermeister Kirchner erinnert daran, dass dieser Tagesordnungspunkt auf einen früheren Antrag der SPD zurückgeht.

Bei der Sitzung des Gemeinderates (GR) sind auch zwei Vertreter/innen des Jugendgemeinderats anwesend. In einer Stellungnahme spricht sich der Jugendgemeinderat (JuGR) geschlossen für eine Anschaffung von mobilen Lüftungsgeräten an den Schulen aus. Stoßlüften sei nicht ausreichend, störe den Unterricht und sei im Winter durch die Kälte eigentlich nicht zumutbar. Auf einen Präsenzunterricht an Schulen könne nicht verzichtet werden. Schüler/innen hätten in den vergangenen Monaten unter dem Fernunterricht gelitten.

Herr Koch ergänzt zur Beratungsvorlage, dass die Förderrichtlinien des Landes wahrscheinlich nicht vor den Sommerferien zur Verfügung stünden.

StR Braun führt aus, dass er davon ausgehe, dass es übereinstimmende Meinung des GR sei, dass ein sicherer Schulbetrieb nach den Sommerferien gewährleistet werden müsse. Der GR müsse deshalb dem Bürgermeister entsprechende Befugnisse einräumen, um Lüftungsgeräte für den Schulverband kaufen zu können, sobald dies Sinne mache. Dazu gehöre auch, dass eventuell für das BIZ und die Schillerschule ein weiteres Impfangebot gemacht werden solle, wie es dies bereits in der Vergangenheit für Senior/innen gegeben habe.

StR Schwöbel beklagt für seine Fraktion, dass es enttäuschend sei, dass das Land die Kommunen und Schulträger im Ungewissen lasse und die Förderrichtlinien immer noch nicht

bekannt seien. Für eine Beschlussfassung sei es auch wichtig zu wissen, wie die Auftrags- und Lieferlage der anbietenden Firmen im Moment sei.

Bürgermeister Kirchner erläutert, dass es derzeit noch nicht klar sei, welche technischen Anforderungen an die mobilen Lüftungsgeräte gestellt werden. Dies müsse leider abgewartet werden. Ein entsprechender Vorgriff könnte die Stadt teuer zu stehen bekommen. Er gehe davon aus, dass die Förderrichtlinie Gerätetypen enthalte, die dann bei einem Kauf auch gefördert würden.

StRin Drissler bezeichnet es als „Armutszugnis“, dass die Förderrichtlinien des Landes zu diesem Thema noch nicht vorliegen. Ihre Fraktion schlage deshalb vor, dass die Bachgemeinden gemeinsam das Thema Lüftungsgeräte angehen. Möglich sei außerdem sich über Leistungs- und Liefermöglichkeiten bei einem regionalen Anbieter von Lüftungsgeräten in Weinheim zu erkundigen. Schließlich sei es auch denkbar, gerade die sanierungsbedürftige Goetheschule mit einer zentralen Lüftungsanlage auszustatten. Bürgermeister Kirchner sollte zudem eine Handlungsermächtigung für den Kauf von Lüftungsgeräten in einer noch festzulegenden Höhe durch den GR erhalten.

Herr Rößling erinnert daran, dass die Schillerschule denkmalgeschützt ist. Eine stationäre Lüftungsanlage könne auch in so einem Gebäude installiert werden. Eine Fertigstellung sei aber dann sicherlich nicht vor Mitte nächsten Jahres möglich.

StR Fink geht davon aus, dass die ersten Geräte frühestens im Herbst/Winter in den Schulräumen laufen werden. Auch die CDU sei der Meinung, dass der BM vom GR ermächtigt werden müsse, die Lüftungsgeräte zu kaufen, sobald die Förderrichtlinien feststehen.

StRin Molitor stellt klar, dass mobile Lüftungsgeräte allein nicht ausreichen, um Schulräume ordentlich zu lüften, weil sie lediglich die Raumluft filtern. Man werde deshalb auch im kommenden Winter nicht um Stoßlüften und kalte Schulräume herumkommen. Trotzdem müsse der Bürgermeister einen Handlungsspielraum erhalten, um entsprechende mobile Lüftungsgeräte kaufen zu können.

StR Klefenz sagt, der GR habe hier eine Abwägung zwischen der Gesundheit der Schüler/innen und Geld zu machen. Dies lasse sich nicht in Geld aufwiegen, deshalb sei es seiner Meinung nach nötig, dem BM kurzfristig eine Ermächtigung zum Kauf der Lüftungsgeräte zu geben.

StR Hertinger führt für die Freien Wähler aus, dass seine Fraktion einer Ermächtigung zustimmen könne, wenn alle Maßnahmen (Stoßlüften, Filteranlage) dazu führen, dass nach den Sommerferien ein geregelter Schulunterricht stattfinden kann. Hertinger gab zu bedenken, dass die mobilen Lüftungsgeräte in den Klassenräumen unter Vollast wahrscheinlich zu einer Lärmbelastung führen.

StR Embach erinnert daran, dass die Anschaffung von CO₂-Ampeln durchaus sinnvoll sein könnte. Dadurch könnte besser kontrolliert werden, wann ein Stoßlüften der Schulräume tatsächlich notwendig wird. Nicht zu vernachlässigen sei ebenfalls die anfallenden Wartungskosten für die dann angeschafften mobilen Lüftungsgeräte. Nur so könne sichergestellt werden, dass diese später nicht zu einer Gesundheitsgefahr werden.

StR Brauch schlägt vor, für jedes Klassenzimmer wenigstens ein CO₂-Messgerät anzuschaffen.

Im Anschluss diskutiert das Gremium ausführlich und kontrovers, wie der entsprechende Beschlussantrag formuliert werden muss.

Bürgermeister Kirchner fasst die entscheidenden Punkte für den Beschlussantrag zusammen.

- 1) alle Klassenzimmer ohne zentrale Lüftungsanlage sollen mit mobilen Luftreinigern ausgestattet werden.
- 2) die Bestellung der Geräte erfolgt erst, wenn die endgültigen Förderrichtlinien vorliegen.
- 3) für alle Klassenräume werden CO2-Messgeräte angeschafft.
- 4) der BM erhält die Ermächtigung des GR für 350 T€ mobile Luftfilteranlagen für alle Klassenzimmer zu kaufen – allerdings nur, wenn die Geräte auch zu 50 Prozent bezuschusst werden.
Andernfalls müsste der Gemeinderat auch in den Sommerferien zu einer Sondersitzung zusammenkommen.

Anschließend wird über die genannten Punkte abgestimmt.

Beschluss:

Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

Beschlussformulierung

Der Gemeinderat stimmt folgenden Punkten zu:

1. alle Klassenzimmer ohne zentrale Lüftungsanlage sollen mit mobilen Luftreinigern ausgestattet werden.
2. die Bestellung der Geräte erfolgt erst, wenn die endgültigen Förderrichtlinien vorliegen.
3. für alle Klassenräume werden CO2-Messgeräte angeschafft.
4. der BM erhält die Ermächtigung des GR für 350 T€ mobile Luftfilteranlagen für alle Klassenzimmer zu kaufen – allerdings nur, wenn die Geräte auch zu 50 Prozent bezuschusst werden.
Andernfalls müsste der Gemeinderat auch in den Sommerferien zu einer Sondersitzung zusammenkommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Ja: 19
Nein: 0
Enthaltungen: 0

TOP 5)	Friedhof - Erweiterung des Angebotes für Familienbestattung in einem Urnengemeinschaftsfeld	2021 070
---------------	--	-----------------

StRin Sanchez findet es positiv, dass das Urnengemeinschaftsfeld erweitert wird. Sie dankt der Verwaltung und gibt für die SPD die Zustimmung für diese Erweiterung.

StR Hertinger findet für die Freien Wähler, dass die geplante Erweiterung auch noch im kommenden Jahr stattfinden kann. Der Punkt gehöre in die anstehenden Etatberatungen, seine Fraktion werde die Beschlussvorlage deshalb ablehnen.

StR Schulz-Bauerhin kündigt die Zustimmung der CDU-Fraktion an.

Beschluss:

1. Die beiden Grabfelder werden, wie in der Anlage dargestellt, noch im September 2021 gebaut.
2. Die außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von ca. 20.000 € werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung

Ja: 14
 Nein: 5 Hertinger Keller, Pöstges, Wiegand, Brauch
 Enthaltungen: 0

TOP 6)	Kanalsanierung in geschlossener Bauweise Am Schäffgraben und am Wiesensee	2021 071
---------------	--	-----------------

StR Schulz-Bauerhin erinnert daran, dass in Hemsbach an mehreren Stellen Kanalsanierungen notwendig sind, zum Beispiel in der Bachgasse, der Tilsiter sowie der Hüttenfelder Straße. Es sei deshalb nötig, Gelder für Kanalsanierungen auch im neuen Haushalt der Stadt bereitzustellen.

StRin Löffel kündigt für die SPD-Fraktion eine Zustimmung zum Beschlussantrag an. Nötig sei eine rasche Überprüfung der Gesamtsituation. In Hemsbach gebe es einige Kanalsanierungen, die dringend anstehen.

Herr Rößling erläutert, dass die Maßnahmen in der Bachgasse angelaufen sind. Für den Bereich Tilsiter Straße sei eine intensive Planung nötig, weil dort der Kanal in einer Tiefe von vier Meter liege.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Arbeiten an Firma Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH & Co. KG aus Mannheim zum Angebotspreis von 27.975,09 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Ja: 19
 Nein: 0
 Enthaltungen: 0

TOP 7)	Vergabe: Gewerk Hydrantenaustausch 2021	2021 072
---------------	--	-----------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten Hydrantenaustausch zum Angebotspreis von 46.984,29 € an die Fa. HLT aus Neckargarach zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Ja: 19
 Nein: 0
 Enthaltungen: 0

TOP 8)	Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen	2021 073
--------	---	-----------------

Ohne weitere Aussprache wird über die vorliegenden Spendenangebote Beschluss gefasst.

1. Spendenzweck: Jugendarbeit und Seniorenrat
 Anlass: Nachlass Ableben Hans Michel BM a. D.
 Gesamtbetrag: **2.275,00 EUR**
 Spendeneingang: im Zeitraum vom 29.04.2021 bis 28.05.2021
 Spender:

Kilian-Bau GmbH	50,00 €
Dr. Arild Mai	50,00 €
Stephan & Dr. Ines Kehl	100,00 €
Klaus Bischhoff	100,00 €
Jürgen & Anna Niklasch	50,00 €
Reinhard & Ursula Schüssler	50,00 €
Margit Rößling	30,00 €
Gerhard Grzybek	30,00 €
Richard Jung	50,00 €
Olaf Scheuring & Dr. Doro Thee Scheuring	50,00 €
Herbert Helly	50,00 €
Karl-Heinz Köffler	100,00 €
Bernd Jung	100,00 €
Dr. Hans-J. Hüchting	100,00 €
Franz und Elise Engelhardt	20,00 €
Anita Wetzig	20,00 €
Fensterbau und Glaserei Kronauer GmbH	50,00 €
Günther & Irmgard Jung	50,00 €
Otto Leib & Elfriede Leib-Giessler	50,00 €
Peter Lissa & Ingrid Lissa	25,00 €
Hans & Thea Michel -Nachlass-	1.000,00 €
Marianne Mex	100,00 €
Sabine & Uwe Christ	50,00 €
	<hr/>
	2.275,00 €

2. Spender: kleine-helfer.com eK
 Spendenzweck: **Sachspende** an Seniorenrat:
 Werkzeugkoffer u. Schraubendreher-Set
 übergeben am: 01.07.2021

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der oben genannten Spendenangebote zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Ja: 19
 Nein: 0
 Enthaltungen: 0

TOP 9)**Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**Ladestation Elektroautos

Bürgermeister Kirchner informiert, dass auf dem Parkplatz in der Hüttenfelder Straße eine Schnelllade-Station für E-Autos errichtet werden soll.

Kunstrasenplatz Sportanlage

Herr Wetzel vom Bauamt informiert über ein Problem bei den Kunstrasenplätzen. Das Granulat, das dort verwendet wird, ist aufgrund der warmen Witterung verklumpt. Die Firma, die den Kunstrasen verlegt hat, empfiehlt, das Granulat herauszunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Stattdessen soll dann ein Quarzsand gemischt mit Kork auf den Plätzen aufgebracht werden. Die Firma kann keine Aussage treffen, ob diese Maßnahme noch verschoben werden kann. Der Austausch kann durch eine Fachfirma in Heppenheim kurzfristig erfolgen. Kosten: rund 60.000 €.

StR Schwöbel führt aus, dass der Austausch wohl kurzfristig sowieso nötig geworden wäre. Ökologisch sei es ohnehin besser die Kunstrasenplätze künftig mit Quarzsand und Kork zu befüllen.

StR Schulz-Bauerhin wollte wissen, wie lange der Spielbetrieb für diese Maßnahme unterbrochen werden müsste. Herr Wetzel antwortet, dass die Firma in den nächsten 14 Tagen mit den Arbeiten beginnen könne. Die Befüllung wäre dann innerhalb einer Woche erledigt.

StRin Löffel möchte wissen, wie der Kork sich verhält, wenn er nass ist. Herr Wetzel erläutert, dass das kein Problem ist. Aktuell würden alle neuen Sportplätze so hergestellt. StRin Löffel ergänzt, dass sie sich in einem Dilemma befinde. Einerseits sollte so viel Geld für die Kunstrasenplätze der SG Hemsbach ausgegeben werden, andererseits würden die Handballer immer noch auf einen neuen Boden in der Hans-Michel-Halle warten.

Fragekatalog Pro Hemsbach // verschiedene Themen

Bürgermeister Kirchner geht auf einen Fragekatalog von Pro Hemsbach ein.

Frage 1 bezog sich auf den Sachstand zum Thema **städtischer Bauhof**. Herr Ehret erläutert, dass an einer Analyse dafür bereits gearbeitet werde. Diese soll danach dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Frage 2 bezog sich auf den **Sachstand der Sanierungen in der Goetheschule**. Laut Bürgermeister Kirchner wurden hierfür die Mittel in den Haushalt eingestellt.

Herr Rößling ergänzt, dass zum Thema Elektroinstallationen ein Gutachten erstellt wird. Parallel dazu ist ein Gutachten bei einem Baustatiker in Auftrag gegeben worden zum Thema Trockenlegung des Kellers.

Frage 3 bezieht sich auf den aktuellen Stand **Bauvorhaben Gartenstraße**. Herr Ehret führt aus, dass es dazu ein Gespräch mit der Kath. Kirchengemeinde gegeben hat. Das Planungsbüro Eichler habe jetzt Vorschläge erarbeitet, welche dem Bauherrn inzwischen vorliegen. Eine Reaktion darauf sei allerdings noch nicht erfolgt.

Frage 4 bezieht sich auf den **Bepflanzungsplan** für das **Wiesensee-Gelände**. Pro Hemsbach möchte wissen, wann dieser dem Gemeinderat vorgestellt wird. Bürgermeister Kirchner kündigt dieses Thema für die September-Sitzung des GR an.

Trauerhalle Friedhof

StR Wiegand teilt mit, dass er bereits mehrfach auf den dreckigen Zustand der Trauerhalle am Friedhof angesprochen wurde. Eine Rückfrage beim Betreiber hat ergeben, dass die Reinigung nicht geregelt sei.

Bürgermeister Kirchner antwortet, dass mit der Reinigungsfirma nochmals deutlich über diese Problematik gesprochen werden soll.

Wiesensee // Ortsbegehung und Parkraumsituation

StRin Drissler regt eine Ortsbegehung des Gewöhnungsbeckens Wiesensee mit Gemeinderat und der sachkundigen Bürger/innen des UTE-Ausschusses an. So lasse sich

rascher eine gute Planung für die Haushaltsberatungen 2022 entwickeln. Des Weiteren bittet sie darum, auch das Thema Parkplatzbewirtschaftung Wiesensee erneut anzugehen. Der Parkraum am Wiesensee stehe durch das Alla-Hopp-Gelände und die Skateranlage schließlich ganzjährig zur Verfügung. Anschließend regt StRin Drissler eine Bürgerbeteiligung für das Stadtentwicklungs-Projekt am Wiesensee an. Das Thema habe nach seiner Vorstellung im Gemeinderat in der Öffentlichkeit und in den Medien hohe Wellen geschlagen.

Bürgermeister Kirchner erwidert, dass die Stadt sich mittlerweile in direkten Vertragsverhandlungen befinde. Dafür sei es nun zu spät.

Alla hopp-Anlage // Eingang Lindenstraße

StRin Sanchez möchte wissen, wie lange der Eingang Lindenstraße zum Alla-Hopp-Gelände noch geschlossen bleiben soll.

Bürgermeister Kirchner erläutert, dass der Versuch, die Lärmbelästigung durch diese Maßnahme zu minimieren, bislang erfolgreich sei. Es haben keine Beschwerden mehr durch Anwohner/innen gegeben.

Wiesensee // Gewöhnungsbecken

StRin Sanchez äußert die Bitte, das Gewöhnungsbecken für die Restsaison zu öffnen.

Bürgermeister Kirchner erwidert, dass dafür ausgebildetes Personal bereitgestellt werden muss, welches allerdings nicht zur Verfügung steht.

Brandweiher Mühlthal

Angesichts der Hochwasserkatastrophe im Aartal fragt StR Schwöbel an, ob eine Sanierung des Brandweihers im Mühlthal möglich sei. Dann könnte seiner Ansicht nach einer dort gegebenen Überschwemmung durch den Bach abgeschwächt werden.

StR Schulz-Bauerhin schlägt zu diesem Thema vor, sogenannte „Steinschlucker“ in der Hüttenfelder Straße und im Mühlweg zu installieren.

Herr Rößling führt aus, dass die Verwaltung das Thema im Blick habe und eine Risikoplanung in Arbeit sei. Es gebe derzeit auch Überlegungen dies gemeinsam mit der Nachbargemeinde Laudenbach zu machen.

Geschwindigkeitskontrollen

StR Hertinger regt an, den Verkehr zwischen Laudenbach und Hemsbach entlang der Rohrwiesen stärker zu überwachen. Insbesondere an Sonntagen sei der Autoverkehr in diesem Gebiet stark, obwohl dort Familien mit Kindern unterwegs sind.

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: _____

Schriftführer/in: _____

Urkundsperson: _____

Urkundsperson: _____